

# Nachwuchs zeigt sich in guter Form

Junge Musikbühne des Kulturkreises musizierte herzerfrischend vor vollem Haus

Von Norbert Höhn

**Saaldorf-Surheim.** „Bühne frei für die jungen Musiktalente der Gemeinde“ hieß es in der neuen Surheimer Turnhalle. Im Rahmen der „Jungen Bühne“ gab der Kulturkreis Saaldorf-Surheim dem musikalischen Nachwuchs auch heuer wieder Gelegenheit, sein Können öffentlich zu präsentieren. Mehr als 70 Kinder und Jugendliche gaben als Solisten oder in Ensembles einen Einblick in den Stand ihrer musikalischen Ausbildung. Ihr Kommen brauchten die Besucher nicht zu bereuen, erlebten sie doch eindrucksvoll, auf welchem hohem musikalischen Niveau selbst die Kleinsten schon unterwegs sind.

„Ohne Fleiß kein Preis“, heißt es selbstverständlich auch für die Kinder und Jugendlichen, die ein Instrument lernen, Gesangsunterricht nehmen oder in einem Ensemble spielen. Musikalische Früherziehung steht heutzutage hoch im Kurs und es gibt viele Möglichkeiten, beispielsweise in Musikschulen oder bei Musikkapellen, sich das musikalische Handwerkszeug frühzeitig anzueignen. Im stillen Kämmerchen zu üben ist das eine, sein Können auf der Bühne einem erwartungsfrohen Publikum zu präsentieren das andere. So lobte denn auch Christine Graus-Mallach, die locker-launig durchs Programm führte, den Mut der jungen Künstlerinnen und Künstler.



Für das finale Stück „Biene Maja“ des Chors und des Orchesters wurde die Bühne fast zu klein.



**Oskar Schwarzenbacher** ließ sich mit seiner Posaune trotz ein paar kleinerer Hänger nicht aus der Ruhe bringen.



**Obwohl die Füße** von Pauline Hagenauer noch nicht vom Hocker bis zum Boden reichen, spielte sie souverän.



**Die Geschwister Aliza** (links) und Nora Günther zeigen am Klavier mit Lehrerin Johanna Häberlein sogar sechshändig ihr Können. – Fotos: Norbert Höhn

## Die Allerjüngsten eröffnen herzerfrischend

Helmut Rieger, 2. Kulturkreis-Vorsitzender, begrüßte die Besucher in der vollbesetzten Halle und zeigte sich erfreut, dass die Junge Musikbühne seit einigen Jahren wieder stattfindet und große Resonanz erfährt. Er bedankte sich ganz besonders bei Monika Schwarzenbacher und Christine Graus-Mallach für die „nicht immer unkomplizierte“ Organisation der Veranstaltung. Die Allerjüngsten, nämlich der Pfarrkinderchor unter Leitung von Anna Hagenauer, eröffneten die Junge Bühne. Herzerfrischend war es

anzuschauen und zu -hören, wie die Buben und Mädels im Vor- und Grundschulalter „Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt“ musikalisch einkehrten oder das Sing- und Tanzspiel „Hörst du die Uhr“ auf die Bühne zauberten.

Wie harmonisch mehrere Gitarren im Zusammenspiel klingen können, brachten Pauline Burzlaff, Anna Fuchs, Rebecca Ludwig und Lukas Baptist zu Gehör. Begleitet wurden sie von ihrer Lehrerin Monika Schwarzenbacher und Katja Schneider auf der Blockflöte. Besonders schön anzuhören

und stimmig war das irische Traditional ‚Jig of Slurs‘. Die jungen Geschwister Nora und Aliza Günther zeigten dann ihr Können am Klavier, zunächst als Solistinnen, danach im Zusammenspiel mit ihrer Lehrerin Johanna Häberlein sogar sechshändig mit der ‚Ode an die Freude‘.

Stolz werden Opa Felix, Papa Felix und Mama Anna registriert haben, dass sie sich um den musikalischen Nachwuchs in der Hagenauer-Familie keine Sorgen zu machen brauchen. Obwohl die Füße von Enkelin beziehungsweise

se Tochter Pauline noch nicht vom Klavierhocker bis zum Boden reichen, hatte sie keinerlei Probleme, die Ouvertüre aus Wilhelm Tell und nach der Pause ‚The Entertainer‘ souverän zu interpretieren. Die Reihe der Klaviersolisten fand mit Noah Chestnut ihren Höhepunkt und Abschluss. Mit ‚La Bamba‘ und seiner Eigenkomposition ‚Pinguine am Eis‘ stellte der junge Pianist eindrucksvoll unter Beweis, dass er sich schon zu den Fortgeschrittenen zählen darf. Viel Applaus gab es dann auch für die Sopranis-

tin Anna Reischl. Ohne erkennbares Lampenfieber und mit sicherer Stimme sang sie die Arie ‚Deh vieni, non tardar‘ aus Mozarts Oper ‚Le nozze di Figaro‘. Dass sie auch in der modernen Musik zuhause ist, bewies Anna Reischl später, als sie, begleitet von ihrer Schwester Bettina am Cajon, den Adele-Song ‚Rolling in the deep‘ einfühlsam vortrug.

Sein Können am Tenorhorn trug Korbinian Berger mit dem ‚Lederhosen-Ländler‘ vor. Die Saaldorfer Tanzmusi mit Laura Guggerbauer (Gitarre), Tobias Guggerbauer, Virgil Kern (Ziach) und Christian Resch (Bariton) hat es in kurzer Zeit schon zum beachtlichen Zusammenspiel gebracht. Mit dem Walzer ‚Im kaltn Kammerl‘ und später mit dem ‚Bummelpeter‘ komponiert von Hansl Auer, brachten sie richtig Stimmung in die Halle.

## Jungformationen der Kapelle dürfen nicht fehlen

Klar, dass auch die Musikkapelle Surheim mit ihren Jugendformationen bei der Jungen Bühne vertreten war. Mit dem ‚Haberstroh-Ländler‘ und dem Stück ‚I follow him‘ aus dem Musical ‚Sisters Act‘ stellte sich zunächst die Junge Jungmusi unter Leitung von Monika Schwarzenbacher vor. Nach der Pause eröffnete die Jungmusi U 18 den zweiten Teil des Konzernachmittags. Die Nachwuchskapelle mit Dirigentin Andrea Mittermaier bewies mit dem ‚Bozener Bergsteigermarsch‘ und der ‚Ellwangen Polka‘, dass sie sich an den ‚Sound der Alten‘ annähert.

Mutig die Posaunenvorführung von Oskar Schwarzenbacher, der sich trotz einiger Hänger nicht aus der Ruhe bringen ließ. Schön anzuhörende Gitarrenklänge präsentierte das Duo Pauline Burzlaff und Anna Fuchs mit der bekannten Flying-Pickets-Version von ‚Only you‘. Fast zu klein wurde die Bühne für das große Finale mit der ‚Biene Maja‘, gesungen und gespielt vom Pfarrkinderchor, der Jungen Jungmusi und der Jungmusi U 18. Langanhaltender Applaus war der Lohn für die bemerkenswerten Auftritte des musikalischen Nachwuchses.